

Gemeindebote Monat JANUAR 2009

*Ein neues Jahr! Tritt froh herein,
mit aller Welt im Frieden;
vergiss, wie viel der Plag' und Pein
das alte Jahr beschieden!
Du lebst: sei dankbar, froh und klug,
und wenn drei bösen Tagen
ein guter folgt, sei stark genug,
sie alle vier zu tragen.*

(Friedrich Wilhelm Weber)

***In diesem Sinne allen Bürgerinnen und Bürgern unserer Gemeinde
für 2009 alles Gute, viel Erfolg und vor allem Gesundheit!***

Amtliche Bekanntmachungen

Sitzung des Gemeinderates am 16.12.2008

Der Gemeinderat hat in seiner Sitzung am 16.12. nach folgender Tagesordnung beraten.

- öffentliche Sitzung -
 1. Protokollkontrolle der Sitzung vom 4.11.2008 und Informationsbericht des Bürgermeisters
 2. Beratung und Beschlussfassung zur Umschuldung eines Kommunaldarlehns
 3. Informationen des Gemeinderates über die wesentlichen Inhalte des Prüfberichts des RPA Löbau für die Jahre 2003 bis 2006
 4. Beratung und Beschlussfassung Bahntrasse Großpostwitz – Cunewalde – Löbau
 5. Beratung und Beschlussfassung zum Angebot der Firma Woitaske
 6. Verschiedenes
 7. Bürgerfragestunde
- nichtöffentliche Sitzung -
 1. Vorbereitung der Klausur für den 6.01.2009

Beschlüsse aus der Sitzung des Gemeinderates vom 16.12.2008

Beschluss 01/12/08

Der Gemeinderat der Gemeinde Crostau beschließt, den Bürgermeister zu ermächtigen, für das Darlehn Nr. 6400 100758 eine neue Zinsbindungsfrist zu vereinbaren bzw. das Darlehn gegebenenfalls umzuschulden.

Die Aufnahme erfolgt bei dem Kreditinstitut, welches die günstigsten Konditionen bietet.

13 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen, 0 Stimmenthaltungen

Beschluss 02/12/08

Der Gemeinderat der Gemeinde Crostau beschließt, dem Erwerb der Flächen der stillgelegten Bahntrasse Großpostwitz – Cunewalde – Löbau im Abschnitt Gemeindegrenze Großpostwitz/Kirschau bis B 178 in Löbau zuzustimmen. Auf eine Wahrnehmung des gesetzlich zustehenden Vorkaufsrechtes wird zugunsten der Gemeinde Cunewalde verzichtet.

Der Gemeinde Cunewalde wird die Vollmacht zur Vertretung und Wahrnehmung aller Interessen der Belegenheitsgemeinden im Genehmigungs- und Freistellungsverfahren gegenüber dem Eisenbahnbundesamt und ggf. weiteren Behörden übertragen.

Der Gemeinde Cunewalde wird die Vollmacht übertragen, zu ihren Lasten oder über das Straßenbauamt Bautzen eine entsprechende Vorplanung zum Zwecke der Errichtung eines durchgehenden Radweges auf dem gesamten Gelände der stillgelegten Bahntrasse zu erstellen,

wobei dies auch schrittweise erfolgen kann.

Die Vorplanung ist mit den jeweiligen Belegenheitsgemeinden abzustimmen.

13 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen, 0 Stimmenthaltungen

Beschluss 03/12/08

Der Gemeinderat der Gemeinde Crostau beschließt, der Firma Woitaske, Schirgiswalde, entsprechend dem Angebot den Auftrag zur Lieferung und Montage von Deko für die Heimatstube, das Archiv, die Bibliothek und den Gewölbesaal zu einer Angebotssumme von 3.600 € zu erteilen.

13 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen, 0 Stimmenthaltungen

Öffentliche Bekanntmachung zur Grundsteuer 2009

Für alle diejenigen Grundstücke, deren Bemessungsgrundlage (Messbeträge), Eigentumsverhältnisse oder Nutzungen sich seit der letzten Bescheiderteilung nicht geändert haben, kann die Grundsteuer durch öffentliche Bekanntmachung festgesetzt werden.

Auf die Erteilung von Grundsteuerbescheiden wird verzichtet.

Die Gemeinde Crostau setzt für diese Grundstücke auf der Grundlage des § 27 Abs. 3

Grundsteuergesetz die Grundsteuer für das Kalenderjahr 2009 in der zuletzt für das Kalenderjahr 2008 veranlagten Höhe fest.

Die Grundsteuer 2009 wird mit den in den zuletzt erteilten Grundstücksabgabebescheiden festgesetzten Vierteljahresbeträgen jeweils am 15. Februar, 15. Mai, 15. August und 15.

November 2009 fällig.

Die Fälligkeit für Jahreszahler ist am 01.07.2009.

Steuerschuldner, die bisher keine Einzugsermächtigung erteilt haben, bitten wir um rechtzeitiges Begleichen der Forderungen.

Sollten die Grundsteuerhebesätze geändert werden oder ändern sich die Veranlagungsgrundlagen, werden Änderungsbescheide erteilt.

Für die Steuerschuldner treten mit dem Tage der öffentlichen Bekanntmachung die gleichen Rechtswirkungen ein, wie wenn ihnen an diesem Tage ein schriftlicher Steuerbescheid zugegangen wäre.

Die Steuerfestsetzung kann innerhalb einer Frist von einem Monat, die mit dem Tag der Bekanntmachung zu laufen beginnt, durch Widerspruch bei der Gemeinde angefochten werden.

Crostau, den 05.01.2009

Stampniok

Bürgermeister

Offener Brief zur Situation im Abwasserzweckverband „Obere Spree“

Sehr verehrte Einwohnerinnen und Einwohner im Verbandsgebiet des Abwasserzweckverbandes „Obere Spree“,

in den zurückliegenden Tagen haben Sie viele Informationen zur wirtschaftlichen Situation des Verbandes aus der Presse und dem Fernsehen erfahren. Ich möchte Ihnen mit diesem Brief weitere Informationen bieten, um über die eingetretene Situation umfassend zu informieren.

Im Interesse der geregelten Abwasserentsorgung für die 10 Kommunen des Verbandsgebietes wird ein Abwassersystem vorgehalten und betrieben, das insgesamt ein Wertvolumen von rund 120 Millionen EURO umfasst. Bis auf einige Investitionsmaßnahmen, die im wesentlichen das Stadtgebiet Wilthen, betreffen, sind die Investitionen des Verbandes als abgeschlossen zu betrachten. Diese Gesamtleistung wurde durch Fördermittel, Beiträge und Darlehen finanziert. Die Gesamtverpflichtungen, die dem Anlagevermögen gegenüberstehen, belaufen sich gegenwärtig auf rund 60 Millionen EURO.

Für die rund 35.000 Einwohner im Verbandsgebiet werden pro Jahr ca. 1 Million Kubikmeter

Abwasser gereinigt. Von einer Fläche von etwa 1,3 Millionen Quadratmetern wird das anfallende Niederschlagswasser geordnet abgeleitet.

Auf der Basis der erhobenen Beiträge und Gebühren sowie der zum 01.01.2009 bereits beschlossenen Grundgebührenerhöhung und bei Umsetzung der im Haushaltsentwurf 2009 vorgesehenen Wirtschaftsführung erreicht der Verband zukünftig wirtschaftlich stabile Ergebnisse. Der Verband hätte aktuell weniger Probleme, wenn da nicht eine Forderung entstanden wäre, die ihre Ursachen in der Vergangenheit hat. In zurückliegenden Zeiträumen, das betrifft im wesentlichen die Jahre 1998 bis 2003, hat der Verband keine kostendeckenden Beiträge und Gebühren erhoben. Die Jahresabschlüsse sind dadurch ausgeglichen worden, dass Fördermittel, die der Verband erhalten hat, in diesen Jahren stärker zur Deckung des Betriebsergebnisses eingesetzt wurden, als es normalerweise üblich gewesen wäre. Dieser Vorgang ist im Rahmen einer Steuerprüfung bewertet worden. Im Ergebnis hat man dem Verband ermöglicht, die betreffenden Jahresabschlüsse und Bilanzen rückwirkend zu korrigieren. Dies erfolgt dadurch, dass die nicht durch Gebühren gedeckten Kosten über eine nachträgliche Einnahmefestsetzung in den einzelnen Haushaltsjahren ausgeglichen werden. Insgesamt umfasst dies eine Summe von ca. 9,8 Millionen EURO. Da mit diesen Buchungen in den einzelnen Jahren Rechnungslegungen verbunden sind, ist auf diese Nettoentgelte auch Umsatzsteuer zu erheben. Diese wird den einzelnen Wirtschaftsjahren zugerechnet und für die Zwischenzeit fallen bereits erhebliche Zinsen an. Zusätzlich entstehen als Belastung für den Verband Forderungen an Gewerbesteuer, die die GmbH zu entrichten hat inklusive dazugehöriger Zinsen. Insgesamt beläuft sich das Forderungsvolumen auf rund 14,6 Millionen EURO.

Unter den eingangs dargestellten Prämissen der ausgeglichenen Haushaltsführung ist es nicht möglich, innerhalb der gesetzlich vorgeschriebenen Zeit eine solche zusätzliche Belastung zu tragen. Im Herbst diesen Jahres hat der Abwasserzweckverband ein Haushaltssicherungskonzept erarbeitet, das die entstandene Situation fachlich genau analysiert und Handlungsempfehlungen aufzeigt. Der Verband hat letztendlich selbst nur drei Refinanzierungsmöglichkeiten, das sind die Abwasser- und Regenwassergebühr, der Beitrag und eine Umlage, die der Verband an die Mitgliedsgemeinden berechnet, die dann letztendlich über die Kommunalhaushalte ebenfalls jeden einzelnen Einwohner des Verbandsgebietes belasten.

Nach intensiver Diskussion ist die Verbandsversammlung mehrheitlich zu der Auffassung gelangt, dass aus diesen drei Einnahmemöglichkeiten keine weiteren Steigerungen denkbar sind. Beiträge und Gebühren haben eine Höhe erreicht, die die Belastungsobergrenze für die Bürger darstellt. Die heute bereits festgesetzte Umlage in Höhe von 11,00 € pro Einwohner belastet die kommunalen Haushalte bereits deutlich.

Wie soll nun dieses Defizit ausgeglichen werden? Die Mitglieder aller Gremien unseres Verbandes, vor allem die Bürgermeister der Verbandsgemeinden, sind gegenwärtig in einer sehr intensiven Diskussion mit den zuständigen Landesbehörden sowie mit politischen Verantwortungsträgern. Wir erhalten dabei eine sehr umfassende fachliche Unterstützung durch unsere Landratsämter und durch die Landräte. Dafür sind wir besonders dankbar. Auch die Wahlkreisabgeordneten des Sächsischen Landtages unterstützen unser Anliegen nachdrücklich. Wenn wir die Last nicht alleine tragen können, brauchen wir Hilfe von außen und diese Hilfe kann nur von der Seite des Landes kommen. Sie kann wie folgt aussehen:

1. Es muss den Kommunen des Verbandsgebietes eine verbindliche Regelung in die Hand gegeben werden, um auf die Erhebung der Gewerbesteuer verzichten zu können. Damit kann ein Teilbetrag von mehr als 2 Millionen EURO aus der Forderung ausgebucht werden.
2. Wir brauchen eine zusätzliche finanzielle Förderung für unseren Verband, da wir besondere Belastungen in der Vergangenheit zu tragen hatten. Diese liegen vor allem begründet in der Tatsache, dass die Investitionen in unserem Verbandsgebiet unter dem Landesdurchschnitt gefördert worden sind. Wir haben in bestimmten Haushaltsjahren keine

echten Zuschüsse, sondern lediglich zinsverbilligte Darlehen erhalten, die wir heute zu Marktkonditionen am Kreditmarkt bedienen müssen.

Eine besondere Belastung besteht in unser ländlich geprägten Region der Oberlausitz dadurch, dass wir vom demografischen Wandel besonders betroffen sind. Die Einwohnerzahl in unserem Verbandsgebiet ist in den letzten Jahren seit der Gründung um ca. 15 % zurückgegangen. Dieser Einwohnerrückgang bedeutet auch ein Defizit in der Effizienz in der geplanten und errichteten Anlage. Eine solche drastische Veränderung kann von einem bestehenden System nicht ohne weiteres aufgefangen werden.

Mit diesen und weiteren fachlichen Argumenten werden wir gemeinsam mit den politisch Verantwortlichen im Freistaat Sachsen nach einem Lösungsweg für unseren Verband im Interesse aller Einwohner des Verbandsgebietes suchen. Wenn die beteiligten handelnden Personen miteinander guten Willens sind, eine solche Lösung erreichen zu wollen, ist sie nach unserer Überzeugung möglich.

Ich werde Sie zu gegebenem Zeitpunkt über den Fortgang der Entwicklung in Kenntnis setzen. Ihre Bürgermeister und Mitglieder der Verbandsversammlung aus Ihrer Kommune stehen Ihnen für weitere Informationen ebenfalls zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen

Patric Jung
Zweckverbandsvorsitzender

INFORMATIONEN

Rückblick Weihnachtsmarkt

Traditionell fand am 1. Advent-Sonntag, dem 30.11.2008, wieder auf dem Schlossplatz in Crostau der Weihnachtsmarkt statt. In liebevoll geschmückten Verkaufsständen boten Gewerbetreibende und Vereine ihre Waren an; die Kleinen konnten in der Bastelstube noch für ihre Eltern oder Oma und Opa kleine Geschenke basteln und natürlich kam auch der Weihnachtsmann.

Zahlreiche Crostauer und Gäste aus den Nachbargemeinden waren gekommen, um noch das eine oder andere kleine Weihnachtsgeschenk zu besorgen oder eben nur, um Nachbarn und Bekannte zu treffen und sich in vorweihnachtlicher Atmosphäre zu unterhalten.

Im Rahmen des Weihnachtsmarktes fand auch wieder die Modellbahnausstellung statt. Auch hier gab es regen Zuspruch. Viele Wochen vorher hatten die Mitglieder des Eisenbahnclub Oberland e.V. ihre Anlagen aufgebaut, um die Liebhaber der kleinen Bahnen zu begeistern.

Allen, die zum guten Gelingen unseres Weihnachtsmarktes und der Modellbahnausstellung beigetragen haben, an dieser Stelle ein ganz großes Dankeschön!

Hier spricht das „Zwergenhaus am Kälberstein“ aus Crostau!

Weil im Januar 2009 euer Geburtstag ist, da haben wir gedacht, wir gratulieren herzlich euch, weil es euch Freude macht.

Simon und Jonatan Meyer
geb. am 19.01.2006

Lea-Sophie Lebelt
geb. 24.01.2004

Martin Mai
geb. 30.01.2001

JULEICA 2009 – Geschult in die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen

Kinder und Jugendliche bei Freizeiten, Festen, Workshops oder ähnlichen Projekten zu begleiten, bedeutet zum einen eine hohe Verantwortung und zum anderen ein großes Engagement der Betreuenden. Dabei ist es jedes Jahr beeindruckend, wie viele sich ehrenamtlich dafür stark machen, dass sich unsere jüngste Generation gut aufgehoben fühlt.

Um eben diesen Ehrenamtlichen Sicherheit im Umgang mit jungen Menschen zu geben, wurde schon vor einigen Jahren die Jugendleitercard als bundesweit anerkanntes Zertifikat eingeführt. Darüber hinaus zählt die sogenannte JULEICA als Legitimation gegenüber Eltern und Veranstaltern.

Um sie zu erlangen, bietet das Netzwerk für Kinder- und Jugendarbeit e.V. auch 2009 wieder Wochenend-Schulungen an. Dabei spielt es keine Rolle, ob die Teilnehmer z. B. aus einer Vereinstätigkeit oder aus einer privaten Initiative heraus Kinder oder Jugendliche betreuen. Es wird allgemeingültiges Grundlagenwissen zu Rechts- und Versicherungsfragen sowie zu aktuellen organisatorischen und methodischen Vorgehensweisen kompakt vermittelt.

Wer also in der nächsten Zeit gemeinsame Aktionen mit Kindern und Jugendlichen in der eigenen Freizeit plant, sollte sich schon jetzt anmelden.
Folgende Schulungen stehen zur Auswahl:

- . 27.02. bis 1.03.09 im Schullandheim Grüngräbchen (nördlich von Kamenz)
- . 27.03. bis 29.03.09 im Schullandheim Halbendorf (nördlich von Bautzen)

Anmeldeschluss ist am 31. Januar 2009.

Kontakt:
Frau Pietrobelli
birgit.pietrobelli@kijunetzwerk.de
Tel.: 03594/7047-22 oder -31
Fax: 03594/707462

Infos zur JULEICA unter www.juleica.net

Spieglein, Spieglein an der Wand ...

Wir wollen zwar nicht wissen, wer die Schönste im ganzen Land bzw. in unserer Schule ist, aber einen großen Spiegel wünschten wir uns als Tanzgruppe schon lange.
Bei der Glaserei Gerber in Bautzen fanden wir für unser Anliegen offene Ohren. Herr Tietze sorgte dafür, dass wir trotz bescheidener Mittel jetzt einen Riesenspiegel an der Wand haben, in dem wir uns beim Tanzen selbst beobachten können. Nun sehen wir ganz genau, ob wir alles richtig machen. Das hilft uns sehr und macht gleich doppelten Spaß!
Danke auch an die Tischlerei Glaser Rodewitz für die zur Verfügung gestellten Leisten.

Arbeitsgemeinschaft „Tanz und Rhythmik“

Weihnachtsprogramm der Grundschule Kirschau

Wie jedes Jahr luden wir am 10.12.2008 unsere Eltern, Geschwister, Omas, Opas und die Einwohner von Kirschau, Rodewitz und Crostau zu unserem Weihnachtsprogramm ein. Dieses

Mal galt es, einen singenden, klingenden Adventskalender zu öffnen. Die Klassen 3 und 4, die Chor- und Tanzkinder hatten viele Wochen für diesen Tag fleißig geübt. Auch Kinder, die in ihrer Freizeit ein Instrument erlernen, zeigten, was sie auf dem Klavier, der Geige und den Akkordeons schon alles können. Obwohl das Programm sogar länger dauerte als gedacht, waren alle Mitwirkenden konzentriert und diszipliniert bei der Sache.

Etwas schade fanden wir, dass sich weniger Leute als in den letzten Jahren die Zeit genommen hatten, sich auf die Weihnachtszeit einstimmen zu lassen. Dass es den Anwesenden gefallen hat, bewiesen uns das Lob und die reichlich gefüllten „Geld“-Trommeln.

Von den über 200 EURO konnten wir wieder eine kleine Weihnachtsfeier für die Chorkinder ausrichten sowie den beteiligten Klassen und dem Chor einen Zuschuss für die geplanten Fahrten in ihre Kassen zahlen. Allen Spendern deshalb noch einmal ein großes Dankeschön für diese tolle Unterstützung !!! Dank auch allen fleißigen Helfern, die so schnell den Saal ein- und auch wieder ausgeräumt haben, Frau Samuel von der Musikschule Fröhlich und Frau Siering für das Nähen der Kostüme!

Nun freuen wir uns erst einmal auf die wohlverdienten Weihnachtsferien und wünschen allen ein gesundes neues Jahr 2009!

Die Kirschauer Grundschul Kinder

Hinweis an die Redaktion: Fotos zu beiden Artikeln wurden per Mail gesendet.

Kreisverband der Rassekaninchenzüchter Bautzen e.V.

Die Kreisrassekaninchen-Ausstellung der Rassekaninchenzüchter des Kreisverbandes Bautzen e.V. findet vom **10. - 11.02.2009 im „Haus Treffpunkt „ - Lärchenberg/Schirgiswalde**, statt. Ausrichter der Schau ist der Kreisverband der Rassekaninchenzüchter Bautzen e.V. 500 Rassekaninchen, vom Riesen- bis zum Zwergkaninchen sind zu bewundern und günstig käuflich zu erwerben.

Für das leibliche Wohl wird bestens gesorgt.

Öffnungszeiten der Ausstellung:

Sonnabend, den 10.01.2009, von 9 bis 17 Uhr

Sonntag, den 11.01.2009, von 9 bis 16 Uhr

Termine und Telefonnummern

Öffnungszeiten des Bürgerbüros Crostau

Dienstag 13 – 18 Uhr

Mittwoch 9 – 11.30 Uhr u. 13 – 17 Uhr

Telefon: 0 35 92/ 3 85 00

Sprechzeiten des Bürgermeisters in Crostau:

Dienstag und Mittwoch ab 15 Uhr

(um vorherige telefonische Anmeldung im Bürgerbüro wird gebeten)

Telefonnummern

Bürgermeister 38 50 21

Bürgerbüro, Frau Mai 3 85 00

Donnerstag 9.00 – 12.00 Uhr
Freitag 9.00 – 12.00 Uhr
Telefon (Vermittlung): 0 35 92/3 87 80

Termine für die Müllentsorgung

Gelbe Tonne/Blaue Tonne

15.01./12.02./12.03./09.04./12.05./11.06./09.07./06.08/03.09./01.10./29.10./27.11./28.12.

RM und Bio

06.01./20.01./03.02./17.02./03.03./17.03./31.03./15.04./28.04./12.05./26.05./09.06./23.06.
07.07./21.07./04.08./18.08./01.09./15.09./29.09./13.10./27.10./10.11./24.11./08.12./21.12.

Abfallkalender 2009

liegen in der Gemeinde Crostau, Bürgerbüro bzw. in der Stadtverwaltung Schirgiswalde, Hauptstr.4 und 7 bei Bedarf während der Öffnungszeiten zur Abholung bereit.

Gemeindebote Crostau

Redaktionsschluss	Erscheinungstermin
. 02.01.	09.01.
. 30.01.	06.02.
. 27.02.	06.03.
. 27.03.	03.04.
. 23.04.	30.04.
. 28.05.	05.06.
. 26.06.	03.07.
. 31.07.	07.08.
. 28.08.	04.09.
. 25.09.	02.10.
. 30.10.	06.11.
. 27.11.	04.12.

Vordrucke

für die Einkommenssteuererklärung 2008

während der Öffnungszeiten im Bürgerbüro Crostau, Am Park 1 und in der Stadtverwaltung Schirgiswalde, Zimmer 12, erhältlich!

VEREINE und VERBÄNDE

- Seniorenverein Crostau e.V.

In der Vorweihnachtszeit bietet es sich an, eine Weihnachtsfeier zu veranstalten, so war es auch am 11. Dezember. Wir Senioren wurden in die Weiterbildungsakademie Crostau eingeladen, um einige vergnügliche Stunden zu erleben. Nach der Begrüßung durch unsere Vereinsvorsitzende und einigen Worten unseres Bürgermeisters sowie des Geschäftsführers der WAC wurde gemeinsam Kaffee getrunken, serviert vom Personal des Hauses. Begleitet von dezenter Weihnachtsmusik schmeckte es noch mal so gut.

Pünktlich um 16 Uhr gab es dann eine Überraschung. Herr Weber Bauer, bekannt als Hofmusikant aus Berndorf bei Kamenz und auch genauso gekleidet, kam herein und begrüßte uns herzlich. Das war eben mal was anderes; ein Alleinunterhalter von besonderer Qualität. Er spielte auf seinem

Instrument Lieder, die bekannt waren und zum Mitsingen einluden; ein gelungener Auftritt mit Überraschungen.

Der Nachmittag verging wie im Flug und schon wurde das Abendbrot serviert, welches auch sehr schmackhaft und reichlich war. Dafür unser Dankeschön an das Personal der WAC und dessen Leiter.

Der Schriftführer

Bei der Ortswehr in Callenberg zu Gast

Einen Tag nach Nikolaus, also am 7. Dezember, lud unsere Feuerwehr Callenberg alle Kameraden der Alters- und Ehrenabteilung mit deren Ehefrauen zu einer kleinen Weihnachtsfeier ins Gerätehaus ein.

Begrüßt wurden wir durch unseren Ortswehrleiter, Kameraden Steffen Hollan.

Organisiert hatten diesen Nachmittag einige aktive Kameraden unserer Wehr, gemeinsam mit ihren Ehefrauen. Wir wurden mit Kaffee und Stollen verwöhnt; auch ein Abendessen war vorbereitet.

Es war ein gelungener 2. Advent. An dieser Stelle möchte ich mich, natürlich auch im Namen aller Anwesenden, ganz herzlich bei den Kameraden der Ortswehr Callenberg für die Einladung zu diesem gelungenen Nachmittag bedanken.

H. Mießner

. Carls-Berg-Club e.V.

In unserer vorherigen Ausgabe des Gemeindeboten 12/2008 informierten wir, dass wir – Dank der Bereitschaft unseres Carlsberger Einwohners, Dr. Wolfgang Frenzel, in Kürze eine Kopie des Friedensnobelpreises in unserer Heimatstube ausstellen dürfen.

Die Behörde der Vereinten Nationen IAEA (International Atomic Energy Agency) als Teil der UNO überwacht die friedliche und störungsfreie Nutzung der Atomenergie in den Mitgliedsstaaten. Diese Behörde bekam im Jahre 2005 den

FRIEDENSNOBELPREIS

in Oslo zuerkannt.

Der Generaldirektor dieser UN-Behörde, Mr. El Baradai, erklärte, dass diese hohe Ehrung auf das Wirken vieler Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Rahmen ihres langjährigen und erfolgreichen Wirkens zurückzuführen ist.

Herr Dr. Wolfgang Frenzel bekam für seine ca. 18-jährige Tätigkeit im Kontrollgebiet diese Auszeichnung in Kopie überreicht. Er war im Auftrage der Vereinten Nationen insbesondere in Nord-, Mittel- und Südamerika, Japan, Südkorea, Taiwan sowie in afrikanischen Staaten mit entsprechendem Team tätig.

Wir sind damit evtl. in Sachsen die einzige Heimatstube, welche ein solches Dokument präsentieren kann.

Vielleicht ist auch dies ein weiterer Grund, unseren Urlaubsgästen in Ferienwohnungen und Pensionen diese Sehenswürdigkeit zu empfehlen – und mit Bekannten und Freunden selbst einmal den aktuellen Stand der neuen Heimatstube anzusehen.

AUS UNSERER ORTSCHRONIK

Geschichtliche Jahreszahlen für das Jahr 2009

Für das Jahr 2009 lassen sich folgende geschichtliche Jahreszahlen aus der Ortschronik ermitteln.

1374 vor 635 Jahren

erste urkundliche Erwähnung von Halbendorf/Geb. als Halbindorff

1419 vor 590 Jahren

- erste urkundliche Erwähnung von Wurbis als „Worpus“ im Dingbuch von Budissin
- urkundliche Erwähnung von Crostau als „Crostaw“ im Dingbuch

1624 vor 385 Jahren

Hans Heinrich v. Rechenberg übernimmt Callenberg um es 1628 an das Domkapitel Budissin zu verkaufen.

1729 vor 280 Jahren

Reichsgraf Christian Heinrich v. Watzdorf übernimmt Crostau als väterliches Erbe. Er war der Stifter unserer Silbermannorgel.

1759 vor 250 Jahren

Karl Gottlieb Wendler Kantor und Kirchschullehrer von Crostau in Taubenheim geboren. Er schrieb die erste Crostauer Chronik „Nachrichten von Crostau“.

1784 vor 225 Jahren

Älteste vorhandene Gemeinderechnung von Callenberg

1794 vor 215 Jahren

Luise Henriette Reichsgräfin v. Schall-Riauour übernimmt das väterliche Erbe gemäß Familienfideikommiss.

Um 1794 vor 215 Jahren

wurden im Wiesental einige Häuser gebaut. Dabei wurden beim Graben Gerätschaften gefunden, deren Herkunft ins 14. Jhd. zurückführen. Die Grabungsgegenstände befinden sich in der Heimatstube.

1809 vor 200 Jahren

brannten im Crostauer Städtl 10 von 12 Wohnhäusern ab.

1819 vor 190 Jahren

Die beiden Seitengebäude vom Schloss wurden abgerissen. Im Westflügel befand sich früher die wertvolle Bücherei.

1839 vor 170 Jahren

- wählen 56 Bürger aus Crostau den 1. Gemeinderat und den Gemeinde Vorstand (heute Bürgermeister).
- Die Gastwirtschaft „Deutscher Kaiser“ in Halbendorf wird von Carl Gottlieb Greibig gebaut.

1849 vor 160 Jahren

Der Armenverband Halbendorf-Suppo-Carlsberg kauft in Carlsberg ein Gebäude für ein Armenhaus.

1864 vor 145 Jahren

„Brannten in Callenberg das Erbgericht, das Brauhaus und 3 Häuser nieder.“

1869 vor 140 Jahren

- Bau der neuen Kirche – Einweihung am 9. November
- stiftete Wilhelmine Zosel, die Frau des Erbgerichtsbesitzers, 3 hölzerne Pyramiden der Kirche.

1874 vor 135 Jahren

Am 22. Juli fielen in Callenberg Niederdorf 8 Häuser dem Feuer zum Opfer.

1899 vor 110 Jahren

- Gründung der Freiwilligen Feuerwehr Callenberg
Eine Handdruckspritze wurde angeschafft.
- Gründung der freiwilligen Sanitätskolonne Kirschau – Callenberg

1904 vor 105 Jahren

Einweihung des Krankenhauses Callenberg als Heilanstalt Callenberg von Dr. Martin Krutzsch

1914 vor 95 Jahren

- Gründung des „Trinkwasserverbandes Callenberg“
- Der Turnverein zu Callenberg wird in das Vereinsregister eingetragen.

1919 vor 90 Jahren

Gründung des „Freistaates Sachsen“ im Rahmen des Deutschen Reiches

1929 vor 80 Jahren

erhielt Crostau das FFW-Haus.

1934 vor 75 Jahren

Eingemeindung von Callenberg, Carlsberg und Wurbis nach Crostau
Bürgermeister der neuen Gemeinde war Max Winkler.

1954 vor 55 Jahren

Am 30. August wurde die erste Heimatstube am Schlosspark der Öffentlichkeit übergeben.
Die Einrichtung und Betreuung erfolgte durch Kantor und Chronist Paul Häbold.

1964 vor 45 Jahren

Gründung der Kleingartensparte „Wiesental Crostau-Callenberg“.

1969 vor 40 Jahren

Einweihung der Kleinsportanlage an der Schule

Silvester 1978 / Neujahr 1979 vor 30 Jahren

Extremer Kälteeinbruch um die Jahreswende. Ein bitterkalter Winter. In den Braunkohlentagebauen war die Kohle so stark gefroren, dass die Kraftwerke nicht mehr beliefert werden konnten. Haushalte hatten tagelang keinen Strom, Betriebe über Wochen.

1984 vor 25 Jahren

Einweihung der Polytechnischen Oberschule „Werner Seelenbinder“ als 10-Klassen-Schule

1994 vor 15 Jahren

- Gründung des „Sportverein Crostau e.V.“
- Das Wappen von Crostau wurde vom Landratsamt genehmigt.

1999 vor 10 Jahren

- Am 18. Mai brannte das Crostauer Schloss.
- Das Brauereigebäude erhielt einen neuen Dachstuhl.

2004 vor 5 Jahren

Gründung des „Rassekaninchen- und Rasegeflügelvereins S 85 Crostau“

Ursula Uhmann
Ortschronistin

Wir gratulieren zum Geburtstag im Monat FEBRUAR!

Frau Gertrud Richter Callenberg	01.02.	77 Jahre
Frau Luise Böhme Callenberg	02.02.	96 Jahre
Herrn Werner Richter Carlsberg	02.02.	76 Jahre
Frau Brigitte Scholz Crostau	03.02.	71 Jahre
Frau Erika Herold Crostau	07.02.	81 Jahre
Frau Freia von Gostomski Crostau	09.02.	80 Jahre
Herrn Manfred Nowotny Carlsberg	12.02.	84 Jahre
Frau Gisela Staub Wurbis	13.02.	80 Jahre
Herrn Roland Kuchler Callenberg	13.02.	71 Jahre
Frau Elfriede Kretschmar Crostau	14.02.	87 Jahre
Herrn Joachim von Tils Wurbis	14.02.	75 Jahre
Herrn Willi Kasperek Callenberg	16.02.	80 Jahre
Herrn Christoph Schwarzenberg Crostau	16.02.	70 Jahre
Frau Annelies Müssiggang Crostau	18.02.	73 Jahre
Frau Elisabeth Kasperek Callenberg	19.02.	78 Jahre
Herrn Herbert Häntschel Crostau	21.02.	79 Jahre

Frau Erna Liebscher Carlsberg	22.02.	88 Jahre
Herrn Heinz Born Wurbis	22.02.	82 Jahre
Herrn Peter Gappisch Carlsberg	22.02.	71 Jahre
Frau Barbara KÜchler CrostaU	25.02.	72 Jahre
Frau Lieslotte Hiller Callenberg	27.02.	80 Jahre
Frau Edeltraud Gaudlitz CrostaU	28.02.	75 Jahre

KIRCHLICHE NACHRICHTEN

Ev.-Luth. Kirchgemeinde CrostaU

JANUAR 2009

Gottesdienste

Sonntag, 11.01., 1. Stg.nach EpiphaniaS	15.15 Uhr(Pfr.Fiedlschuster), mit Abendmahl (Saft)
Sonntag, 18.01., 2. Stg.nach EpiphaniaS	10.15 Uhr (Pfr.Wagner)
Sonntag, 25.01., 3. Stg.nach EpiphaniaS	14.30 Uhr ökumenischer Gottesdienst in der kath. Pfarrkirche Schirgiswalde (Pfr.Paul/Pfr.Fiedlschuster)
Sonntag, 01.02., letzter Stg.nach EpiphaniaS	10.15 Uhr (Pfr.Fiedlschuster), mit Abendmahl (Wein)
Sonntag, 08.02., Septuagesimä	10.15 Uhr Familiengottesdienst mit Tauferinnerung für alle drei Gemeinden (Ort wird noch festgelegt - siehe Kirchenbote 02/2009)

Kirchen-Fußball:

Samstag, 10.01., 10.30 – 12 Uhr in der CrostaUer Turnhalle mit Ralf Hempel

Spendenstand Orgelstiftung:

Zum heutigen Zeitpunkt (16.12.2008) sind Spenden in Höhe von 6.025 EURO eingegangen, zwei bis drei größere Spenden sind noch angekündigt und die Kirchgemeinde will den Rest bis zu den erforderlichen 10.000 EURO auffüllen. Damit können wir im Januar die Genehmigungsprozedur auf den Weg bringen und wenn alles gut läuft, mit Beginn der neuen Konzertreihe zu Pfingsten die Stiftung selbst eröffnen (die dann mindestens 15.000 EURO betragen wird, da die CrostaUer Gemeinderäte 5.000 EURO aus ihrem Haushalt 2009 zugesagt haben).

Wir danken an dieser Stelle allen Spendern ganz herzlich und bitten auch weiterhin um Zustiftungen, denn mit dem Grundstock der Stiftung allein werden wir noch nicht viel bewirken können.

Telefon

Pfarramt: 03592-34316
Kantorin: 03592-32697
Herr MuChe: 03592-34278